

5|2022 September/Oktober

WOHN!DESIGN

DIE SCHÖNEN DINGE DES LEBENS ● INTERIOR. KUNST. GENUSS UND REISEN



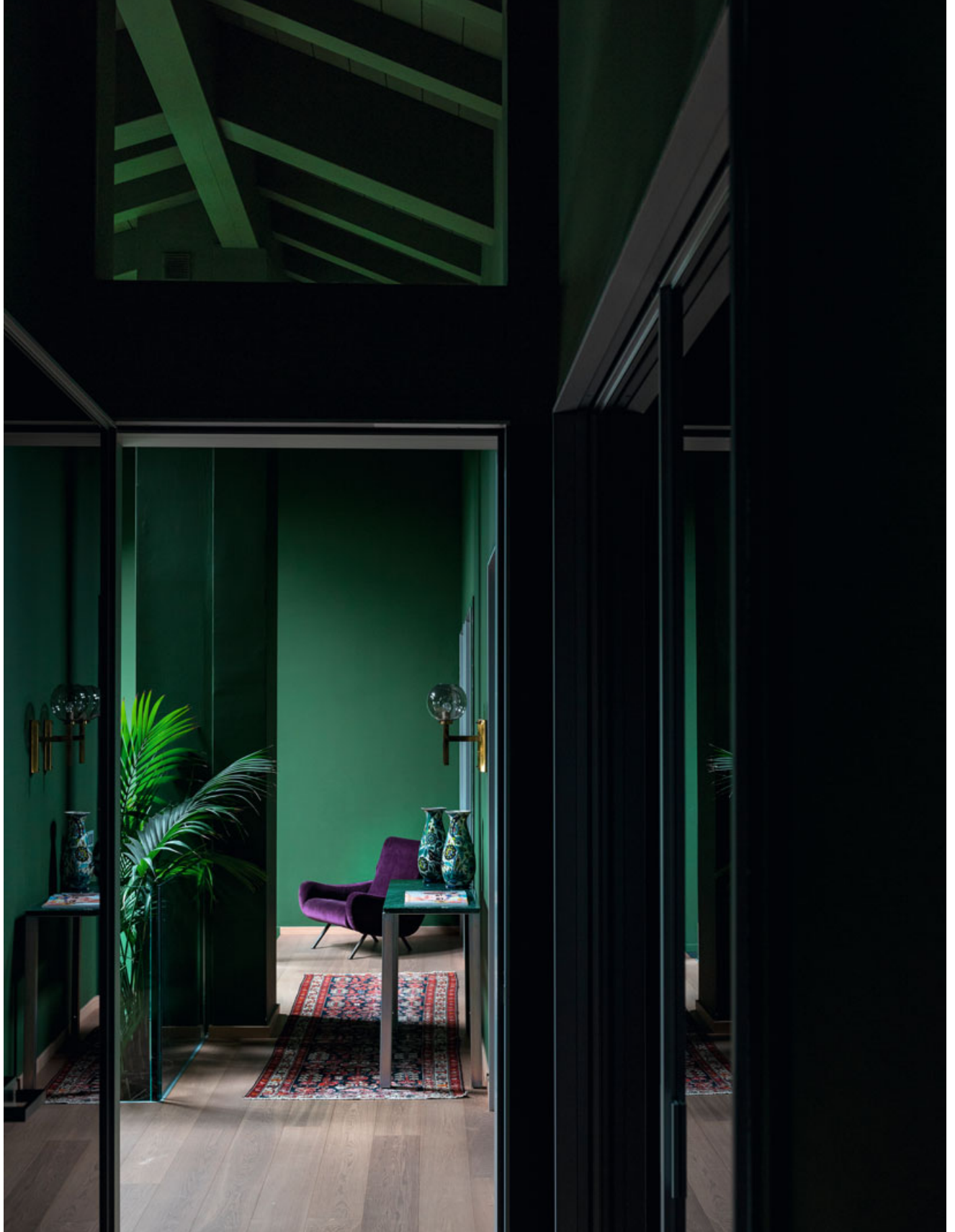
Stil. Das gewisse Etwas

GUEST STAR Maria Porro. EXTRA 60 Seiten Looks Designer Brands
Im FEUILLETON: Besonders ist wie immer alles.

D 9,50 €
A 10,50 €
CH 15,20 srf
Lux/BE/NL 10,90 €
I/E 12,80 €







Zeit für Farben: Violetter Samt kleidet Marco Zanuso's Sessel für *Arflex*, ein Entwurf von 1950. Im Durchgang die Konsole „*Macbeth*“. Daniele Daminelli gestaltete sie 2019 als Teil der Metallmöbelsérie „*Capsule Bacchetta*“ für sein Label *Supermobile2046*. Daminelli bewegt sich spielend zwischen unterschiedlichen Sparten und entwickelt parallel zu Interior-Projekten wie diesem auch Ausstellungs- und Ladenkonzepte, die gleichermaßen farbig sein können. Sie sind eine wichtige Inspirationsquelle. Olivgrüner Samt passt zu sattem Tannengrün! Den Beweis treten zwei kapitonierte Forties-Sessel an, die einen der beiden Aufgänge zur oberen Etage flankieren. Die Wandappliken in Messing sind ein Klassiker von Luigi Caccia Dominioni für *Azucena*.



Von Mailand nach Caravaggio braucht man mit dem Auto eine halbe Stunde. In dieser mittelalterlichen Stadt, die für ihre Wallfahrtskirche Santa Maria del Fonte und natürlich für den Maler Michelangelo Merisi (genannt Caravaggio) berühmt ist, herrscht eine ganz andere Atmosphäre als in der lombardischen Hauptstadt: Ihr Rhythmus entspricht der Größe der Häuser und Plätze. Hier geht es entspannter und humaner zu. Fabio Mombrini, der hier geboren und aufgewachsen ist, lebt schon viele Jahre in dieser geräumigen Wohnung im historischen Herzen der Stadt. Sie liegt in einem prächtigen Gebäude, in dem auch seine Verwandten residieren. „Meine Wohnung glich einst einer leeren Schachtel“, sagt der Eigentümer. „Schön und geräumig, aber ohne Persönlichkeit. Möbel gab es praktisch überhaupt keine, mit Ausnahme einer minima-

listischen und modernen Bulthaup-Küche.“ Der Rest wirkte ähnlich clean: keine Farbe, keine Kunst-Akzente, kein Flair. Na gut, der Parkettboden vermittelte ein wenig Wohnlichkeit, aber manche Räume mit ihrer dramatischen, doppelten Deckenhöhe brauchten dringend ein innenarchitektonisches Maßkonzept. Damit kommt der andere Protagonist der Geschichte ins Spiel: Daniele Daminelli, Innenarchitekt, Architekt und Gründer des Studio2046.

Mombrini erinnert sich an die Anfänge: „Daniele und ich kennen uns schon seit über 20 Jahren. Wir sind Jugendfreunde. Dann zog er nach Mailand, zunächst um die IED-Schule zu besuchen, später um bei Dimore Studio zu arbeiten – was seine Begeisterung für moderne Kunst nur noch mehr steigerte. Da ich in Caravaggio



lebe, hatte ich ihn viele Jahre lang nicht gesehen. Eines Abends verließ ich ein Restaurant in Treviglio und stieß auf zwei burgunderfarbene Schaufenster einer neuen Galerie. Das Setting war so inspirierend! Das war genau die Art von Design, die ich gesucht hatte.“ Am nächsten Tag rief Mombrini sofort in der Galerie an und stellte zu seiner großen Überraschung fest, dass es sich um das brandneue Studio seines Freundes Daminelli handelte. „Was für eine kleine Welt! Ich habe Daniele sofort zu mir nach Hause eingeladen und ihm gesagt, dass ich alle Möbel, die in seiner Galerie ausgestellt waren, erwerben möchte. In der Zwischenzeit zeichnete er mir per Hand eine Skizze

Morgens fällt der erste Blick auf das „Rigeletto“-Sofa von Daniele Daminelli, dann vielleicht auf die Jugendstilbüste aus Terrakotta oder eine der Porträt-Fotografien von Elena Ovecina. Das Bett fertigte Frigerio in den Sixties. Wandleuchte: Luigi Caccia Dominioni für Azucena.

für ein entsprechendes Interior-Setting und verstand sofort, wie ich mein Duplex einrichten wollte. Wir haben direkt mit der Arbeit begonnen, ohne auch nur eine Minute Zeit zu verschwenden.“ Mombrini kennt sich in der Designlandschaft des 20. Jahrhunderts bestens aus. Er ist Inhaber von Mombrini Ingrocer, einem bekannten Unternehmen, das auf Materialien für den Architektur- und Bausektor spezialisiert ist. Seine Lebensgefährtin Ylenia Miglietta, die mit ihm zusammenlebt, arbeitet in einer Boutique und teilt seine Liebe und Begeisterung für die Originalität moderner Antiquitäten.

Geleitet von seinem sehr eklektischen Geschmack, den er während des Studiums und im Beruf über Jahre verfeinerte, ist Daminelli genauso begeistert von diesem ganz spontanen Einrichtungsprojekt. Seine Leidenschaft für asiatisches Kino, Mode und europäische Barockkunst spiegeln sich auch in diesem Projekt wider und lassen einen sehr persönlichen Lebensraum mit kreativer Note entstehen. „Obwohl sie schon seit einigen Jahren bewohnt wurden, waren die Räume eigentlich ungewöhnlich unmöbliert. Stellen Sie sich einfach eine Wohnung mit weißen Wänden vor und von der Decke hängenden Glühbirnen. Für mich entsprach das einer Leinwand zum Malen. Und der architektonische Kontext war gleichermaßen faszinierend, da sich die Räume zu einem ziemlich stattlichen Innenhof im Herzen von Caravaggio öffnen.“ Die Verbindung und gegenseitige Wertschätzung zwischen den Männern sowie die Tatsache, dass sie eine starke Affinität zu schönen Dingen teilen, machten alles sehr einfach.

Daminelli erklärt: „Es war Teamarbeit, die großes Vertrauen prägte. Der Architekt der Familie kümmerte sich um die Restaurierung des architektonischen Bestands und baute dabei das Dachgeschoss aus. Der Wohnbereich mit seiner immensen Raumhöhe erhielt eine Empore mit Glasbrüstungen und das ganze Ensemble ein modernes und minimalistisches Layout. Dann wollten wir die Seele des historischen Gebäudes wieder herstellen und kreierten einen dunklen Kasten als Hommage an die ikonischen Gemälde von Caravaggio.“

Danach wählten wir die Dekoration und die Möbel aus. „Wir orientierten uns an historischen Stücken aus dem 20. Jahrhundert, die miteinander harmonieren können“, erzählt der Gründer von Studio2046. „Als Inspiration für die Farbpalette diente ein Gemälde aus Keramikfliesen von Piero Fornasetti: ein Kunstwerk aus dem Besitz von Mombrinis Familie, das jahrzehntelang die Firmenausstellung schmückte. Heute ist es zu einem Highlight der häuslichen Szenografie avanciert. Hinter einem Tisch von Bruno Mathsson akzentuiert es die Wand des Esszimmers.“

Das Ergebnis hat Designer wie Auftraggeber ausgesprochen beglückt. Wenn man die Wohnung von Fabio und Ylenia betritt, ist man fasziniert vom eleganten und einladenden Flair, das auf einer perfekten Symphonie von Formen und Farben basiert und das Ensemble warm und charmant wirken lässt. Das Wohnzimmer mit seiner doppelten Deckenhöhe – es misst sieben Meter – ist sicherlich der spektakulärste Raum. Aber es ist genauso schön, sich in diesem Haus zwischen den verschiedenen Kunstwerken und Designerstücken aufzuhalten und in jedem von ihnen den „fil rouge“ der Kultur wiederzuentdecken – vom Schaukelstuhl von Gio Ponti für Cassina über die Bibliothek von Osvaldo Borsani bis hin zum Sideboard von George Nelson. In den Bädern zelebrieren die Materialien von Marazzi und Bisazza sowie die Möbel und Badarmaturen von Agape das „Made in Italy“. Besser als der Hausherr persönlich könnte man dieses Lebensgefühl nicht zusammenfassen: „Was früher ein leerer weißer Kasten war, ist heute ein farbenfrohes und lebendiges Gemälde.“ □